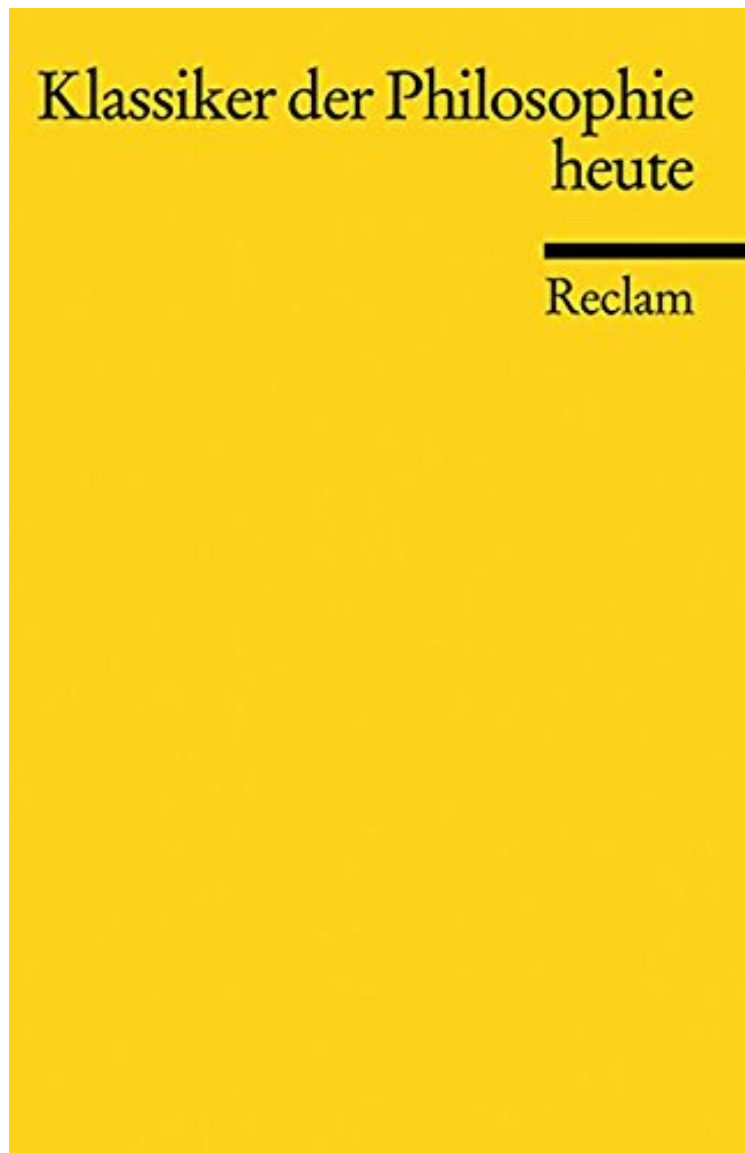


(Free download) Reclams Universal-Bibliothek Nr. 18731: Klassiker der Philosophie heute

Reclams Universal-Bibliothek Nr. 18731: Klassiker der Philosophie heute

Von Reclam

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation -Verkaufsrang: #479828 in BcherVerffentlicht am: 2010Abmessungen: 5.87 x 1.50b x 3.74l, Einband: Taschenbuch909 Seiten | File size: 71.Mb

Von Reclam : Reclams Universal-Bibliothek Nr. 18731: Klassiker der Philosophie heute before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Reclams Universal-Bibliothek Nr. 18731: Klassiker der Philosophie heute:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen12 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was

man mit philosophischen Klassikern anstellen kann Von Estragon Die Zeiten, in denen sich die Beschäftigung mit philosophischen Klassikern in historischer Kontextualisierung und feierlicher Anbetung erschöpfte, sind auch in Deutschland glücklicherweise vorbei. Das bedeutet aber auch: Die Aufforderung, sich mit den Klassikern der Philosophie zu beschäftigen, bedarf einer guten Begründung. Denn schließlich kme, wie die beiden Herausgeber des vorliegenden Bandes zurecht bemerken, niemand auf den Gedanken, Physik- oder Chemikerkennnisse über das Studium der historischen Werke von Newton oder Lavoisier zu vermitteln. Warum dies in der Philosophie anders ist, legen Ansgar Beckermann und Dominik Perler in der Einleitung dieses Bandes überzeugend dar. Das vorliegende Klassikerbuch bietet einen problemorientierten Zugang zur Philosophie (S. 15). Das heißt zum einen: Ideengeschichtliche Einordnungen gibt es ebensowenig wie Darstellungen zur Wirkungsgeschichte. Auch die biographischen Informationen zu den klassischen Autoren beschränken sich auf ein Minimum. Zum anderen wird mit Blick auf jeden der Klassiker lediglich ein zentrales Problem herausgegriffen und erörtert. Das führt bei etlichen Autoren zu Beschränkungen: So konzentriert sich der Artikel zu Platon ganz auf dessen praktische Philosophie, während umgekehrt bei Aristoteles und Kant die praktische Philosophie nahezu vollständig ausgeblendet wird. Diese Konzentration auf einzelne Problemstellungen und disziplinäre Aspekte ist aber nicht als Mangel zu werten, da der Band nicht mit dem Anspruch eines Handbuchs mit umfassenden Artikeln zu Denken und Werk der klassischen Autoren auftritt. Stattdessen präsentieren die Beiträgerinnen und Beiträger jeweils einen prägnanten Ausschnitt, der die Relevanz der Klassiker für das gegenwärtige philosophische Denken erkennbar machen soll. Für interessierte Laien, Einsteiger oder Studienanfänger eignet sich dieser Band nur bedingt. Um Überblickswissen zu vermitteln, sind die Thematisierungsperspektiven der einzelnen Artikel vermutlich zu speziell. Hinzu kommt, dass der Leser auch eine zumindest grobe Vertrautheit mit dem philosophischen Fachvokabular mitbringen sollte. Was den Beiträgen trotz der verhältnismäßig anspruchsvollen Darstellungsform eine große Zugänglichkeit verschafft, ist der nüchterne Zugriff auf die Fragestellungen der klassischen Autoren. Die Beiträger rekapitulieren nicht groß die Debatten der Sekundärliteratur, sondern bleiben stets dicht am Problem selbst, für dessen Erörterung sie sich auch möglichst weit von den Spezialterminologien fernhalten, die oftmals die klassischen Texte selbst und/oder die Sekundärliteratur prägen und den Zugang versperren. Wie gut das gelingen kann, zeigen beispielhaft die stocknüchternen Beiträge von Michael Quante und Marco Iorio zu den notorisch schwierigen und kontroversen Klassikern Hegel und Marx. Was die Auswahl der Autoren angeht, wird das eine oder andere strittig bleiben (Warum ist Derrida drin, aber Adorno draußen? Was ist mit Strawson? usw.). In ähnlicher Weise kann man über die Auswahl der jeweiligen Problemstellungen debattieren. Doch im Großen und Ganzen dürfte in beiden Hinsichten ein hohes Maß an Konsens bestehen. Ein echtes Manko dürfte aber wohl sein, dass der vorgestellte Klassikerkanon sich ganz und gar auf die westliche Philosophie beschränkt, die zwar das akademische Feld faktisch dominiert, aber eben nicht alles umfasst, was man unter Philosophie fassen kann, ohne den Begriff zu überstrapazieren. Die Klassiker der arabischen Philosophie bleiben in diesem Band ebenso unberücksichtigt wie etwa Konfuzius und Mengzi, um nur eine der klassischen chinesischen Traditionen zu nennen. Zu erwähnen ist noch, dass diese Taschenbuchausgabe (von 2010) gegenüber der früheren gebundenen Ausgabe (von 2005) erweitert worden ist, und zwar um Beiträge zu Plotin, John Rawls, Donald Davidson und Jacques Derrida.

Kurzbeschreibung Welche Fragen haben die großen Denker beschäftigt? Wie haben sich die Fragestellungen weiterentwickelt? Und aus welchen Gründen sind diese klassischen Fragestellungen und Texte für uns heute noch interessant? Diesen Fragen geht der 2004 erstmals im Hardcover veröffentlichte Band nach. Die vollständig durchgesehene Neuausgabe in der Universal-Bibliothek wurde um Abschnitte zu Plotin (Woher kommt das Böse?), John Rawls (Gerechtigkeit für eine pluralistische Gesellschaft), Donald Davidson (Bedeutung und Interpretation) und Jacques Derrida (Sinn, Schrift und Differenz) erweitert.